

Einleitung

Das Buch **Fotografie und Recht** richtet sich an alle Fotografen, die sich schon einmal gefragt haben, ob sie bestimmte Fotos überhaupt hätten machen dürfen, weil sie beispielsweise fremdes Eigentum fotografiert oder fremde Menschen mit abgebildet haben. Es richtet sich auch an alle Fotografen, egal ob Profi oder Amateur, die gelegentlich oder häufig Fotos verkaufen oder vorhaben, dies zukünftig zu tun. Es richtet sich an alle, die damit werben, als Dienstleister Fotos gegen Entgelt zu erstellen, sei es hauptberuflich oder als Nebenerwerb. Und das Buch **Fotografie und Recht** richtet sich an alle, die Bildnisse, also Fotografien von Menschen, anfertigen und veröffentlichen (wollen), denn hierbei ergeben sich die meisten Problemfälle in der fotografischen Praxis; beispielsweise weil der Fotograf die Ergebnisse auf seiner Homepage präsentieren will und nicht weiß, ob er das überhaupt darf, oder weil das Model die Fotos ungefragt veröffentlicht, oder eine »gewandelte Überzeugung« geltend macht und nunmehr nicht mehr möchte, dass die angefertigten Aktfotografien auf Ausstellungen oder in Kalendern der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Damit wird klar, dass **Fotografie und Recht** ein unentbehrliches Nachschlagewerk nicht nur für Fotografen ist, sondern für alle, die sich mit Fotografien befassen, also neben den Fotografen auch Models und Modelagenturen, Visagisten und Stylisten, Artbuyer in den Bild- und Werbeagenturen, Zeitschriften-Redaktionen, Marketing-Leute, Rechtsanwälte, Künstler anderer Fachbereiche, die Fotografien verfremden oder als Vorlage für eigene Werke verwenden, etc.

Kurzum: Da Fotografen nicht isoliert in ihrem Elfenbeinturm leben und arbeiten, sondern mittels ihrer Kamera in einer wechselseitigen Beziehung zur Außenwelt treten, ergeben sich Rechtsfragen vielfältigster Art, von denen viele hier

behandelt wurden. **Die wichtigsten Rechtsfälle für die Fotopraxis** heißt dann auch konsequenterweise der Untertitel dieses Lehrbuches, der für uns Autoren Programm und Leitfaden gleichermaßen war, denn wir haben versucht, eine Selektion vorzunehmen, um möglichst viele relevante Fälle aufzugreifen, ohne dass unser Buch ins Unübersichtliche abgleitet.

Die Rechtsfälle in diesem Buch sind aufgeteilt auf vier Kapitel, ähnlich einem Zeitstrahl: Von den allgemeinen Grundlagen des Urheberrechts, über organisatorische Fragen hin zu den Problematiken und Fragestellungen, die sich während eines Fotoshootings ergeben können, bis – last but not least – zu den Verletzungshandlungen, die im Bereich der Foto-Verwertung immer wieder vorkommen und bei denen man sich als Betroffener zur Wehr setzen muss.

Die beispielhaften Fälle, das Kernstück dieses Buches, von denen die meisten bereits in der fotografisch-rechtlichen Praxis vor Gericht gelöst wurden, sind folgendermaßen aufgebaut: Die Überschrift weist auf die rechtliche Problematik hin, die im jeweiligen Fall behandelt wird. Um in die Fragestellung einzuführen, beginnt jeder Fall mit einer Fallschilderung, gefolgt von einer oder mehreren Fragestellungen. Im Anschluss daran folgt die anwaltliche Bewertung und Lösung, teils mit Verweis auf dokumentierte Gerichtsentscheidungen oder mit dem Hinweis auf noch schwebende Verfahren. Nicht immer ist die Rechtsprechung einheitlich, weshalb hier Tendenzen aufgezeigt werden sollen, die aber keinerlei Garantie geben können, wie im Einzelfall entschieden werden wird. Danach findet jeder Fall den Abschluss durch ein Fazit aus Fotografensicht, der die Falllösung noch einmal zum besseren Verständnis oder für eilige Leser in stark verkürzter Form wiedergibt.

Um eine Vorgehensweise auch in der Art zu ermöglichen, dass ein Leser anhand eines bestimmten Paragraphen die damit verbundene rechtliche Problematik erfahren will, beispielsweise weil er eine Abmahnung eines Anwalts bekommen hat und nun wissen möchte, wie er darauf zu reagieren hat, findet der Leser im Anhang die für die alltägliche Praxis wichtigsten Paragraphen des Urheberrechtsgesetzes, und, sofern sie Niederschlag in unserer Fallsammlung gefunden haben, einen Verweis auf die Fälle, in denen besagter Paragraph Anwendung gefunden hat. Gerade auch für interessierte Rechtsanwälte ist dieses Vorgehen charakteristisch und wurde

bewusst von den Autoren als Service speziell für diese Zielgruppe ins Buch mit aufgenommen.

Dabei richtet sich **Fotografie und Recht** selbstverständlich an die Leser beiderlei Geschlechts, der Einfachheit halber verwenden wir jedoch durchgängig die Bezeichnung Fotograf.

Wir hoffen, den Lesern mit dem vorliegenden Werk eine Hilfe zu geben, damit sie in Zukunft mit mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein möglichst entspannt ihre fotografischen Aufgabenstellungen lösen können!

Im Februar 2009

Daniel Kötz und Jens Brüggemann

Die Autoren

Dr. Daniel Kötz ist seit 1996 Rechtsanwalt, zunächst in Hamburg, seit Ende 1997 in Düsseldorf. Seit sieben Jahren führt er die Kanzlei Kötz; eine Anwalts-Boutique, die sich auf die Beratung von Mandanten aus den Bereichen Urheber- und Medienrecht spezialisiert hat. Zu seinen Mandanten gehören Fotografen, Fotomodelle und Unternehmen, die im Internet tätig sind, außerdem Künstler und Privatpersonen. Dr. Kötz hält Vorträge zu urheberrechtlichen Fragen und hat sich verschiedentlich zu Rechtsfragen in der Presse und im Fernsehen geäußert.

Dr. Kötz ist Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht und Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz. Er ist berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie und dort im Vorstand der Sektion Kunst, Markt und Recht.

Zahlreiche der im Buch beschriebenen Fälle wurden von Dr. Kötz bereits für seine Mandanten vor Gericht oder außerhalb des Gerichtssaals verhandelt.

→ www.koetzlaw.de



Jens Brüggemann ist, nachdem er ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Ruhr-Universität Bochum absolviert hat, seit 1998 als Werbefotograf selbstständig, seit Sommer 2001 in Düsseldorf. Er hat sich spezialisiert auf die künstlerische Aktfotografie sowie auf die Bereiche Beauty, Fashion, People, Kids & Stills. Seine freien, künstlerischen Arbeiten sind weltweit in Büchern, Zeitschriften und Kalendern erschienen.

Neben seiner Arbeit als Werbefotograf veranstaltet Brüggemann regelmäßig Workshops und Seminare zu den Themen Beleuchtungstechnik, Beautyfotografie, Organisatorische Grundlagen für Fotografen, Akt-, Porträt- und Erotikfotografie undameratechnik. Außerdem ist er als Dozent für verschiedene Firmen aus der Fotoindustrie tätig (Nikon, Rollei, Fuji, Zeiss, broncolor, APPI etc.).

Brüggemann hat mehrere Fotolehrbücher geschrieben und gibt seine Kenntnisse auch in Artikeln in Fotofachzeitschriften im In- und Ausland weiter.

→ www.jensbrueggemann.de

